



Film-Workshops zum Globalen Lernen (Auswahl)

Bildungsangebot

Film-Workshops zum Globalen Lernen

Die Regionale Bildungsstelle verfügt über einen Filmbestand mit eigenen Vorführlizenzen. Darüber hinaus haben wir Zugang zum Angebot des Medienportals der Nordkirche und nutzen auch ausgewählte Filme, die freizugänglich sind.

Wir können in Abhängigkeit unserer Fördermittel außerdem auch neue Vorführlizenzen erwerben und sind für Anregungen offen.

Gebühren für Film-Workshops: Die Gebühren sowie Gebührenübernahmen orientieren sich an unseren
→ [aktuellen Angebotskonditionen](#)

Sprachen der Filme: Wir sind bemüht deutsche Sprachversionen anzubieten. Bei manchen Filmen sind jedoch nur deutschsprachige Untertitel verfügbar. Abhängig von den Referenten und anderen verfügbaren Sprachversionen können sie Filme auch in anderen Sprachen gezeigt und die Workshop in einer Fremdsprache angeboten werden.

Dauer der Film-Workshops: Nach Absprache dauern die Film-Workshops 90-240 Min. Hierbei werden ggf. auch nur Auszüge der Filme gezeigt.

Land des Mais (La tierra de maíz)

Menschen in Lateinamerika, die sich für die Verteidigung der Landrechte und der Umwelt einsetzen, arbeiten in einem äusserst gefährlichen Umfeld und setzen ihr Leben, ihre Freiheit und die Sicherheit ihrer Familien aufs Spiel. Dies ist die Geschichte von vier Umwelt- und Landrechtsverteidigerinnen und -verteidigern aus Mexiko, Guatemala, Kolumbien und Honduras

Dokumentarfilm 2015 (spanische Sprachversion mit deutschen Untertiteln)



Bangladesh: A Climate Trap

In Bangladesch müssen Menschen durch Klimafolgen und aufgrund der Umweltzerstörung vom Land in ärmliche Slums der Großstädte ziehen. Wie Millionen andere war auch Alam Mia gezwungen, die unruhige Hauptstadt Dhaka zu seiner Heimat zu machen. Wir verfolgen seine Reise, während er sein Gehöft verlässt, um in der Stadt nach einem Lebensunterhalt zu suchen. Dhaka fühlt sich eher wie ein fremdes Land als wie ein Zuhause an. Für die Familie ist es ein Kampf ums Überleben. Alam Mia ist gefangen. Sein Umzug in die Stadt ist kein Anfang voller Möglichkeiten. Korial, Dhakas größter Slum, markiert den bitteren Höhepunkt seiner Träume.

Dokumentarfilm 2012 (englische Sprachversion mit deutschem Untertitel)

(Workshop in Englisch)



Unser Saatgut – Wir ernten, was wir säen (Seed – the untold story)

Wenige Dinge auf unserer Erde sind so kostbar und lebensnotwendig wie Samen. Verehrt und geschätzt seit Beginn der Menschheit, sind sie die Quelle allen Lebens. Sie ernähren und heilen uns, geben uns Kleidung und liefern die wichtigsten Rohstoffe für unseren Alltag. In Wirklichkeit sind sie das Leben selbst. Doch diese wertvollste aller Ressourcen ist bedroht: Mehr als 90 % aller Saatgutsorten sind bereits verschwunden. Biotech-Konzerne wie Syngenta, Bayer und Monsanto kontrollieren mit genetisch veränderten Monokulturen längst den globalen Saatgutmarkt, sodass immer mehr passionierte Bauern, Wissenschaftler, Anwälte und indigene Saatgutbesitzer wie David gegen Goliath um die Zukunft der Samenvielfalt kämpfen. Mit ihrem Dokumentarfilm "Unser Saatgut" folgen Taggart Siegel und Jon Betz diesen leidenschaftlichen Saatgutwächtern, die unser 12.000 Jahre altes Nahrungsmittelerbe schützen wollen. Ohne es zu wissen, werden sie zu wahren Helden für die gesamte Menschheit, denn sie verbinden uns wieder mit dem ursprünglichen Reichtum unserer Kultur, die ohne die Saatgutvielfalt nicht weiterbestehen kann.

Dokumentarfilm 2016 (englische Sprachversion mit deutschen Untertiteln)



Der Preis der Bananen

Die Banane ist nach dem Apfel das beliebteste Obst in Deutschland. Ein Grund, sich die Herkunft mal genauer anzuschauen. Denn wie so viele Produkte, die wir konsumieren stammen Bananen aus dem globalen Süden. Der Großteil der hierzulande konsumierten Bananen stammt aus Ecuador. Diese Dokumentation zeigt sehr ehrlich, welche drastischen Auswirkungen der konventionelle Bananenanbau für Mensch und Natur hat. Damit makellose Bananen zu Spottpreisen gekauft werden können, zahlen die Menschen in Anbauländern wie Ecuador einen hohen Preis - auf Kosten ihrer eigenen Gesundheit. Ist Bio und Fairtrade eine Lösung?

Dokumentarfilm 2012 (deutsche Sprachversion)



Mode.Macht.Menschen (The Conscience of Clothing)



Rund ein Fünftel der Bevölkerung Kambodschas arbeitet in der Textil- und Bekleidungsindustrie – oft unter prekären Arbeitsbedingungen und unfairen Löhnen. Doch was bedeutet die «Mode machen» für die Menschen in Kambodscha, deren Arbeit hauptsächlich auf den Export in den globalen Norden ausgerichtet ist?

Episoden-Dokumentarfilm 2020 (deutsche Sprachversion)



Kreuzweg der Migrant_innen (Viacrucis Migrante)

*Menschen aus Honduras, El Salvador und Guatemala gehen den fast 2.000 Kilometer langen und überaus gefährlichen Weg in die USA. Direkt hinter der süd mexikanischen Grenze finden sie die "La72", eine Herberge nur für Migrant*innen und Flüchtlinge. Sie wird von einem Franziskanerorden betrieben. Jedes Jahr am Karfreitag brechen von dort aus Gruppen auf, um die letzte Teilstrecke durch Mexiko gemeinsam zu gehen.*

Der Dokumentarfilmer Hauke Lorenz traf Menschen auf einem Teilstück dieser gefährlichen Reise und begleitet sie. Er hielt ihre Schicksale filmisch fest, bevor sie ihren Weg fortsetzten. Lorenz gelingt es, die Geschichte von Alberto und anderen Flüchtlingen nachzuzeichnen. Sie erzählen ihm und uns, warum sie diese lebensgefährliche Reise angetreten sind. Sie berichten von den Risiken, wie Entführung, Vergewaltigung und Überfällen und konfrontieren uns mit einer Thematik, die nicht auf Europa beschränkt ist. "Migrieren ist ein Recht und kein Verbrechen", sagt Alberto aus Honduras.

Dokumentarfilm 2016 (spanische Sprachversion mit deutschen Untertiteln)



Und dann der Regen (También la lluvia)

Der junge spanische Regisseur Sebastián will den großen, wahrhaftigen Film über Kolumbus drehen: nicht den heroischen Entdecker zeigen, sondern die brutale Eroberung eines Kontinents. Weil das Budget äußerst knapp ist, hat Sebastián's Produzent Costa das bolivianische Cochabamba als Drehort ausgewählt. Die Produktionskosten sind äußerst günstig, sogar die Gagen der indianischen [sic!] Statisten für die spektakulären Massenszenen kann man sich hier leisten. Die Dreharbeiten laufen ausgezeichnet, bis in Cochabamba soziale Unruhen ausbrechen. Die Wasserversorgung der Region wurde an einen internationalen Konzern verkauft, der nach rigorosen Preiserhöhungen nun sogar das Auffangen von Regenwasser untersagt hat. Die Proteste der lokalen Bevölkerung eskalieren zum offenen Aufstand. Die spanische Filmcrew um Sebastián und Costa kann den aktuellen Konflikten nicht ausweichen: Ausgerechnet ihr indianischer [sic!] Hauptdarsteller Daniel ist einer der Anführer des Wasseraufstands.

Filmdrama 2010 (deutsche Sprachversion)



Die Illusion des Überflusses (The Illusion of Abundance)

Der Dokumentarfilm will aufklären über Formen des Neokolonialismus in Lateinamerika und ein Zeichen des Widerstands setzen gegen Umweltzerstörung und soziale Ungerechtigkeit. Die Regisseurin geht den Fragen nach, wer die modernen Eroberer in Lateinamerika sind, warum die Menschen und insbesondere die indigene Bevölkerung weiterhin ausgebeutet werden, und welche internationalen Konzerne und Institutionen dafür (mit)verantwortlich sind. Die Spur führt zurück nach Europa und auch nach Deutschland. Beispielhaft für die vielen Menschen, die für den Umweltschutz eintreten und von denen in den vergangenen 20 Jahren mehr als 1000 ermordet wurden, stehen drei mutige Frauen...

Dokumentarfilm 2021 (englische Sprachversion mit deutschen Untertiteln)



Das gute Leben (La buena vida)

Jairo Fuentes ist der junge Anführer der Wayúu-Gemeinschaft Tamaquito, die in den Wäldern im Norden Kolumbiens lebt. Bisher konnten sie von dem Leben, was die Natur ihnen hergab, jedoch wird ihr Dorf vom gewaltigen Tagebau El Cerrejón bedroht, in dem für die Energiegewinnung in Deutschland, den Niederlanden und Großbritannien Steinkohle gefördert wird. In einem vom größten Kohlekonzern Kolumbiens, Cerrejón, organisierten Umsiedlungsprozess sollen die Bewohner von Tamaquito in ein neues Dorf umziehen, in dem sie von fließendem Wasser und modernen Unterkünften profitieren sollen.

Dokumentarfilm 2015 (deutsche Sprachversion)



Welcome to Sodom - Dein Smartphone ist schon hier

*Der Dokumentarfilm lässt die Zuschauer*innen hinter die Kulissen von Europas größter Müllhalde mitten auf dem afrikanischen Kontinentblicken und portraitiert die Verlierenden der digitalen Revolution. Dabei stehen nicht die Mechanismen des illegalen Elektroschrotthandels im Vordergrund, sondern die Lebensumstände und Schicksale von Menschen, die am untersten Ende der globalen Wertschöpfungskette stehen. Die Müllhalde von Agbogbloshie wird höchstwahrscheinlich auch letzte Destination für die Tablets, Smartphones und Computer sein, die wir morgen kaufen.*

Dokumentarfilm 2018 (deutsche Sprachversion/Voiceover)



AGROkalypse – Der Tag an dem das Gensoja kam

AGROkalypse erzählt die Geschichte der brasilianischen Ureinwohner vor dem Hintergrund des weltweiten steigenden Fleischkonsums und zeigt, wie wir mit Lebensmitteln die Welt verändern. Der Dokumentarfilm folgt der Sojabohne einerseits auf ihrem Weg in die europäischen Futtertröge, andererseits aber auch in die Regale von Bioläden. Dabei werden die direkten Zusammenhänge von Landkonflikten und Umweltfolgen deutlich, die der exzessive Sojaanbau nach sich zieht, der in Brasilien für die Fleischindustrie benötigt wird. Porträtiert wird das Engagement des Tofu-Pioniers Wolfgang Heck und die prekäre Situation der Guaraní-Kaiowá, Brasiliens größter indigener Ethnie. Wie beides miteinander in Verbindung steht und welche Rolle dabei ein 75-jähriger Franziskaner spielt, wird nach und nach aufgelöst.

Dokumentarfilm 2015 (deutsche Sprachversion)



Congo Calling

Der Osten der Demokratischen Republik Kongo ist eine der ärmsten und unsichersten Regionen der Welt. Hunderte von westlichen Entwicklungshelfern sind vor Ort und wollen die Bevölkerung unterstützen. Unter ihnen Raul, Peter und Anne-Laure. Sie sind hochmotiviert und voller Visionen, doch ihre Situation wirft für sie grundsätzliche Fragen auf. Raul, ein spanisch-französischer Wissenschaftler, muss feststellen, dass er seine Kollegen mit den Projektgeldern zur Korruption verführt und seine Studie über die Rebellengruppen deshalb zu scheitern droht. Peter, ein deutscher Entwicklungshelfer, wird nach 30 Berufsjahren in Rente geschickt, sieht aber außerhalb von Afrika keine Perspektiven für sich. Die Belgierin Anne-Laure hat ihre Stelle als Entwicklungshelferin aufgegeben. Sie arbeitet nun für ein kongolesisches Musikfestival und kämpft mit ihrem regimekritischen Freund und anderen Einheimischen für eine bessere Zukunft. Drei persönliche Perspektiven auf das Zusammenleben und Zusammenarbeiten zwischen Europa und Afrika – und die Frage: Wie hilfreich ist die Hilfe des Westens?

Dokumentarfilm 2019 (deutsche Sprachversion)



Rise up – Heimgesucht von Alpträumen auf der Suche nach Träumenden

Fünf Menschen, die an überwältigenden gesellschaftlichen Umbrüchen beteiligt waren, ringen gemeinsam mit den Autor:innen des Films um Antworten. Wir wollen ihn aufspüren, diesen Punkt, an dem Menschen beginnen zu kämpfen: Wann entscheidet sich jemand, Normalität und Sicherheit aufzugeben, mehr oder weniger alles hinter sich zu lassen und das Unmögliche zu versuchen? Die fünf Protagonist:innen haben vormals unvorstellbares erreicht – ob im Kampf gegen die Terrormiliz IS, gegen autoritäre Staaten oder Rassismus; ob mit Massen-Protesten, Aktionen aus dem Untergrund, oder dem Aufbau von etwas Neuem; in Europa, Afrika, Nord- oder Südamerika – ihre Geschichten sind über alle Grenzen, über Raum und Zeit hinweg verbunden. Die Kraft, mit der sie ihr altes Leben für ihre Ideale zurückließen, ist auch eine Antwort auf die großen Fragen unserer Zeit.

Dokumentarfilm 2022 (deutsche Sprachversion/Voiceover)



Made in Bangladesh

*Die 23jährige Shimu arbeitet in einer Textilfabrik in Dhaka, der Hauptstadt Bangladeschs. Aus Protest gegen die ausbeuterischen Arbeitsbedingungen beschließt sie gemeinsam mit ihren Kolleg*innen, eine Gewerkschaft zu gründen. Trotz der Drohungen der Fabrikleitung und gegen den wachsenden Druck ihres Ehemannes ist sie bereit, den Kampf um ihre Rechte aufzunehmen. Ein Spielfilm über die Textilindustrie in Bangladesch und den mutigen Kampf der Arbeiter*innen für ihre Rechte.*

Spielfilm 2019 (bengalische Sprachversion mit deutschen Untertiteln)

(Workshop in Englisch)



Kena und Ziki sind trotz ihrer Väter, die politische Konkurrenten sind, sehr gute Freundinnen. Gemeinsam behaupten sie sich in einer Welt, die von Männern dominiert wird. Frauen haben hier nichts zu sagen. Als Kenas Mutter von ihrem Mann verlassen wird, wird sie dafür verantwortlich gemacht. Kena und Ziki wollen in dieser Gesellschaft nicht leben. Als sich die beiden ineinander verlieben, stehen sie vor einer schwierigen Entscheidung

Spielfilm 2019 (deutsche Sprachversion)



Chicks on Boards

Surfen steht wie kaum ein anderer Sport für Freiheit, Toleranz und Naturverbundenheit. Doch werden Frauen, die surfen, oft nicht ernst genommen. Anhand der persönlichen Geschichten von einer Surferin aus Südafrika nimmt die Dokumentation die Situation von Surferinnen unter die Lupe und fragt nach den Grenzen, an die sie in dem sonst so grenzenlos anmutenden Sport stoßen.

Die Dokumentation der Filmemacherin und arte Moderatorin Dörthe Eickelberg selbst leidenschaftliche Surferin versammelt die Geschichten von einer Wellenreiterinnen aus Südafrika. Sie begleitet die junge Frau, die von den Widerständen und Benachteiligungen erzählt, denen sie als Surferin im Wasser und an Land gegenüberstehen. Verbindendes Element ist der Kampf um Gleichberechtigung und Selbstbestimmung, den sie an gleich zwei Fronten kämpft: Nach innen in der Surfszene selbst ringt sie als wenig beachtete Minderheit um einen legitimierten Platz, ist mit ungerechten, weil ungleichen Wettkampfbedingungen konfrontiert. Nach außen in der Gesellschaft, in der sie lebt sieht sie sich unterschiedlich motivierter Diskriminierung gegenüber und muss sich die Frage stellen, wie sie als Frau, als Homosexuelle, als Schwarze ihren Sport ausüben kann und welchen Einfluss das auf ihr Leben und die gesellschaftlichen Strukturen in ihrem Land hat.

Dokumentarfilm 2017 (deutsche Sprachversion)



Chocolate de Paz

Die Friedensgemeinde San José de Apartadó in Kolumbien weigert sich seit ihrer Gründung 1997 Partei für eine der im bewaffneten Konflikt beteiligten Gruppen zu ergreifen Paramilitärs, Guerillagruppen oder die Armee und kämpft mit gewaltfreien Mitteln für ein Leben in Frieden. Mehr als 250 Mitglieder der Friedensgemeinde und Zivilisten, die in der Gegend wohnten, sind seitdem getötet worden oder gewaltsam verschwunden.

Chocolate de Paz beschreibt die Erfahrungen der Friedensgemeinde, die sich nicht am Konflikt beteiligen will. Er durchläuft dafür den Prozess von Anbau und Produktion von Bio Schokolade mit Beginn der Aussaat der Kakaopflanze bis zur Verarbeitung. Kakao ist der Erzählfaden, der uns Geschichten von Gewalt und Widerstandskraft in einer Gemeinde näher bringt, die versucht, neutral gegenüber allen Gewaltakteuren des Konfliktes zu bleiben.

Der Film bietet einen Ausblick der Hoffnung und belegt, dass es mit großen Schwierigkeiten möglich ist, über menschliche Beziehungen und lokalen Handel Frieden von unten aufzubauen.

Dokumentarfilm 2016 (spanische Sprachversion mit deutschen Untertiteln)





Interessiert an einem Film-Workshop zum Globalen Lernen? Dann melden Sie sich bei uns!

Kontakt

Regionale Bildungsstelle
»Bildung trifft Entwicklung«
des Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BEI)

Sophienblatt 100
24114 Kiel | bte@bei-sh.org
Tel: 0431-67939903

www.bei-sh.org/bildung-trifft-entwicklung

Gefördert von

**ENGAGEMENT
GLOBAL**
Service für Entwicklungsinitiativen



Mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Die veröffentlichende Organisation ist als Herausgeberin für den Inhalt allein verantwortlich und spiegelt nicht die Ansichten des BMZ wider.